

**Zeitschrift:** Appenzellisches Monatsblatt  
**Band:** 17 (1841)  
**Heft:** 8  
  
**Rubrik:** Nachlese

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„zerrissene Land, pries mein Schicksal, daß sich während  
„meinem dortigen Aufenthalt nie die Gräuel früherer Zeit  
„wiederholten, nie sich der Bürgerkrieg erhob, und wandte  
„mich dann mit froher Empfindung nach dem friedlichen und  
„glücklichen Osten meines schweizerischen Vaterlandes.“ Hatte  
die Tagsatzung schon früher ihre Zufriedenheit mit seinen  
Verrichtungen ausgesprochen, so enthielt nun auch die Ent-  
lassungsacte die „beste Verdankung der von ihm geleisteten  
„trefflichen Dienste“.

(Schluß folgt.)

### Nachlese.

In **Waldstatt** ist den 5. Heumonat die aus Herisauer  
Beiträgen bezahlte neue Straße von der Kirche bis in die  
Haarschwende, nach vorangegangener obrigkeitlicher Besich-  
tigung, eröffnet worden. Der st. gallische Eilwagen war  
das erste Fuhrwerk, das diese ausgezeichnet gelungene Cor-  
rection benutzte. Der neue Straßenzug von Herisau nach  
Schönengrund bedarf nun bloß in der Nähe des letztern  
Ortes noch einiger Ergänzung.

Wir haben seiner Zeit erwähnt <sup>15)</sup>, wie in **Grub** eine  
Collecte geschehen sei, um dem H. Pfr. Fröh seinen Gehalt  
zu verbessern, wie er selber aber begehrt habe, daß der  
Ertrag dieser Collecte voraus für ein neues Schulhaus im  
Dorfe benützt werde. Der schöne Antrag des H. Pfarrers  
fand viel Widerspruch, und erst den 25. Heumonat ist die  
Sache von der Kirchhore nunmehr entschieden worden. Die  
im Jänner dieses Jahres niedergesetzte Commission trug in  
ihrer Mehrheit auf die Ausbesserung des alten Schulhauses  
an; die Minderheit hingegen, bei welcher sich der Pfarrer  
befand, drang lebhaft auf einen neuen Bau. Die Kirchhore  
genehmigte mit 71 gegen 53 Stimmen den Antrag der  
Minderheit.

<sup>15)</sup> Monatsblatt 1839, S. 99.